



Produktinformation
eEvolution ABizI -
eEvolution Microsoft
Biz Talk Server Schnittstelle

ABizl - eEvolution Microsoft Biz Talk Server Schnittstelle

ABizl steht für die vollständige Anbindung von eEvolution an die Außenwelt, was den Austausch beliebiger Geschäftsdaten und Informationen anbelangt. Die Microsoft - .NET-Welt ist damit auch für eEvolution offen.

Die folgende kurze Beschreibung gibt Ihnen einen Überblick über die Möglichkeiten, die Ihnen durch den Einsatz von ABizl offen stehen.

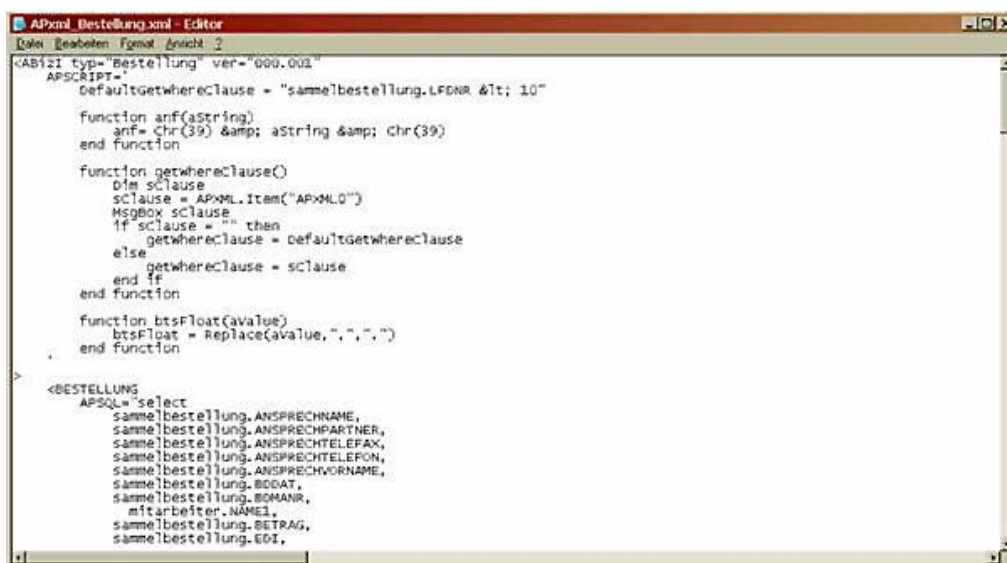
Die Grundfunktionalität lässt sich in Import und Export aufteilen. Betrachten wir also zunächst den Export.

Der Export teilt sich ein weiteres Mal in belegbasierten oder vorgangsbasierten Export und in zeitgesteuerten Export auf.

Der belegbasierte Export ist z. B. sinnvoll verwendbar für folgende Aufgaben:

- Automatisches Versenden von Bestellungen an Lieferanten
- Automatisches Versenden von Auftragsbestätigungen an Kunden
- Automatisches Versenden von externen Fertigungsaufträgen
- U.v.m.

Der Export wird hierbei direkt vom Report Yourself ausgelöst. Wir betrachten die nun am Beispiel einer Lieferantenbestellung. Wie beim Berichtsformular ist hier auch eine DB-Abfrage hinterlegt, die die Bestelldaten in einem hierarchisch aufgebauten xml-Format erzeugt. Dabei kann diese Abfrage und damit der Inhalt der xml-Daten lieferantenspezifisch formuliert werden.



```

APxml_Bestellung.xml - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
<ABizl typ="Bestellung" ver="000.001"
  APSCRIPT=
    defaultgetwhereClause = "sammeBestellung.LFDNR &lt; 10"
    function anf(aString)
      anf = Chr(39) &amp; astring &amp; Chr(39)
    end function
    function getwhereClause()
      Dim sClause
      sClause = APXML.Item("APXML0")
      MsgBox sClause
      If sClause = "" Then
        getwhereClause = DefaultgetwhereClause
      Else
        getwhereClause = sClause
      End If
    End Function
    function btsFloat(aValue)
      btsFloat = Replace(aValue, ".", ",")
    End Function
  >
  <BESTELLUNG
    APSQL="select
      sammeBestellung.ANSPRECHNAME,
      sammeBestellung.ANSPRECHPARTNER,
      sammeBestellung.ANSPRECHTELEFAX,
      sammeBestellung.ANSPRECHTELEFON,
      sammeBestellung.ANSPRECHVORNAME,
      sammeBestellung.BDDAT,
      sammeBestellung.BDMANR,
      mitarbeiter.NAME1,
      sammeBestellung.BETRAG,
      sammeBestellung.EG1,
  
```

Abbildung 4: Beispiel einer APxml-Abfrage (Auszug)

Die Definition dieses automatischen Exports erfolgt hierbei in ABizl unter dem Menüpunkt xml-Steuerung. Über einen weiteren Parameter lässt sich nun einstellen, ob der normale Bericht noch zusätzlich ausgedruckt werden soll oder ob der Ausdruck unterdrückt werden soll.

Als Ausgabeziel kann zwischen einer Datei, einem Microsoft Biztalk Server Channel oder einer Microsoft Message Queue gewählt werden. Der Biztalk Server könnte nun beispielsweise die Daten in ein anderes Format transformieren und automatisch an eine Web-Adresse versenden.

Damit ist der wesentliche Teil der Definition abgeschlossen und beim Erzeugen einer Bestellung wird nun bei dem definierten Lieferanten je nach Einstellung automatisch eine Bestellung im xml-Format erzeugt und versendet. Mehrere Hooks (Programmiersprungpunkte) erlauben hierbei dem Administrator unbegrenzte Anpassungsmöglichkeiten.

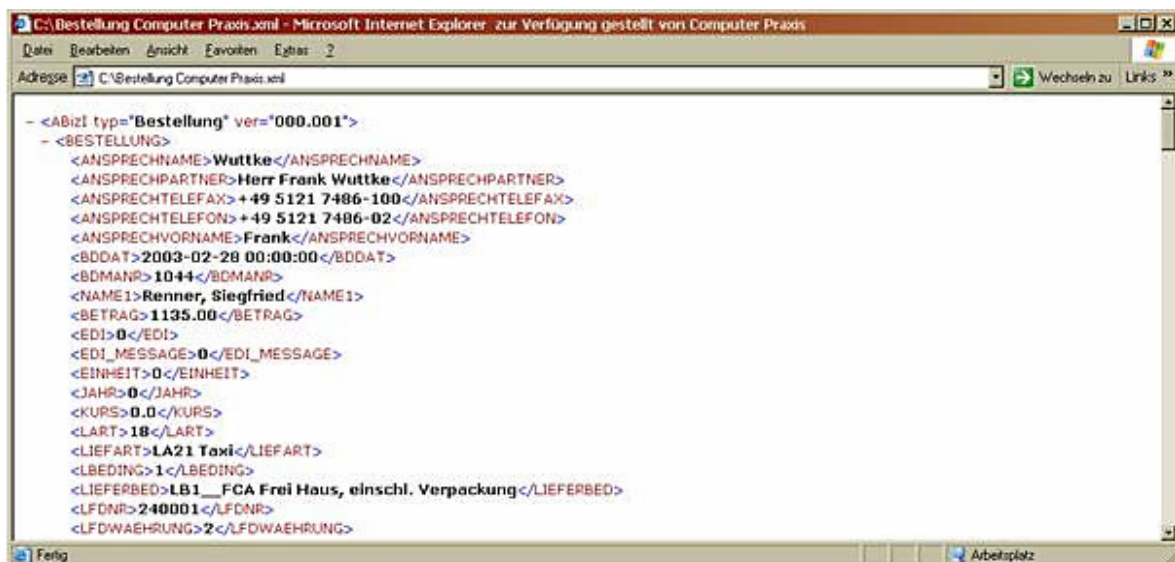


Abbildung 5: Beispiel für eine Bestellung als xml-Datei (Auszug)

Der zeitgesteuerte Export ist gut geeignet für Aufgaben wie:

- Regelmäßiges Versenden von spezifischen Kundenpreislisten
- Regelmäßiges Versenden von Umsatzstatistiken an Kunden oder Betreuer
- Regelmäßiges Versenden von offenen Vorganglisten an Mitarbeiter
- U.v.m.

Die Definition ist fast identisch mit dem beleggesteuerten Export, nur mit dem Unterschied, dass über ABizl ein Zeitplan definiert werden kann, der dann dieser Definition zugeordnet wird.

Sobald der Scheduler, der in ABizl eingebaut ist, nun gestartet wird, werden die Exportjobs gemäß des Zeitplans automatisch ausgeführt.

Aufgrund der offenen Architektur des ABizl-Exports ist die Art der exportierten Daten unbegrenzt gestaltbar.



Durch die Möglichkeit, die Daten auch direkt in ein Verzeichnis zu exportieren, ist es nicht unbedingt erforderlich, für den Export auch einen Biztalk Server zu verwenden.

Beim Import verhält es sich etwas anders. Der Import nach eEvolution erfordert, dass eine entsprechende Application Integration Component (AIC) oder auf Deutsch Programmintegrationskomponente für den Import der jeweiligen Daten vorhanden ist.

Diese AICs werden von uns hergestellt und dazu verwendet, um betriebswirtschaftliche Daten in die eEvolution-DB sinnvoll und sicher einzufügen. Die komplexe DB-Struktur erfordert ein solches Vorgehen, da beispielsweise Auftragsdaten nicht einfach in eine Tabelle kopiert werden können.

Derzeit gibt es eine AIC zu ABizI, die dazu geeignet ist, Kunden und Aufträge in eEvolution zu importieren, ähnlich wie dies auch bei einem Webshop der Fall wäre.

Weitere AICs werden im Laufe der Zeit je nach Projektanforderung entstehen und dann zu bekommen sein. Direkt geplant ist hier beispielsweise der Import eines externen Lieferscheins und das daraus resultierende automatische Einlagern oder das Importieren von Artikeldaten aus Lieferantenkatalogen.

Das Benutzen einer AIC erfordert in jedem Fall das Vorhandensein eines Microsoft Biztalk Servers, weil dieser die ankommenden Daten aus verschiedenen Quellen in Empfang nehmen kann, um sie zu prüfen, evtl. zu transformieren und dann in die eEvolution-DB über die AIC zu übertragen.

Als Beispiel betrachten wir hier das Einlesen einer Bestellung aus einer anderen eEvolution-Installation in einen Auftrag der eigenen eEvolution-Installation.

Der Biztalk Server „lauscht“ hierbei auf einem bestimmten Port eines Webservers und nimmt die xml-Bestellung in Empfang, die vom Sender per http oder https an diesen Webserver übertragen wurde.

Als nächstes wird geprüft, ob das Dokument vollständig ist und der erwarteten Spezifikation entspricht.

Da die ankommende Bestellung in der Regel nicht dem von eEvolution bzw. der AIC erwarteten Dokumentenformat entspricht, ist eine Transformation notwendig, was über den Mapper des Biztalk Servers automatisch erledigt wird.

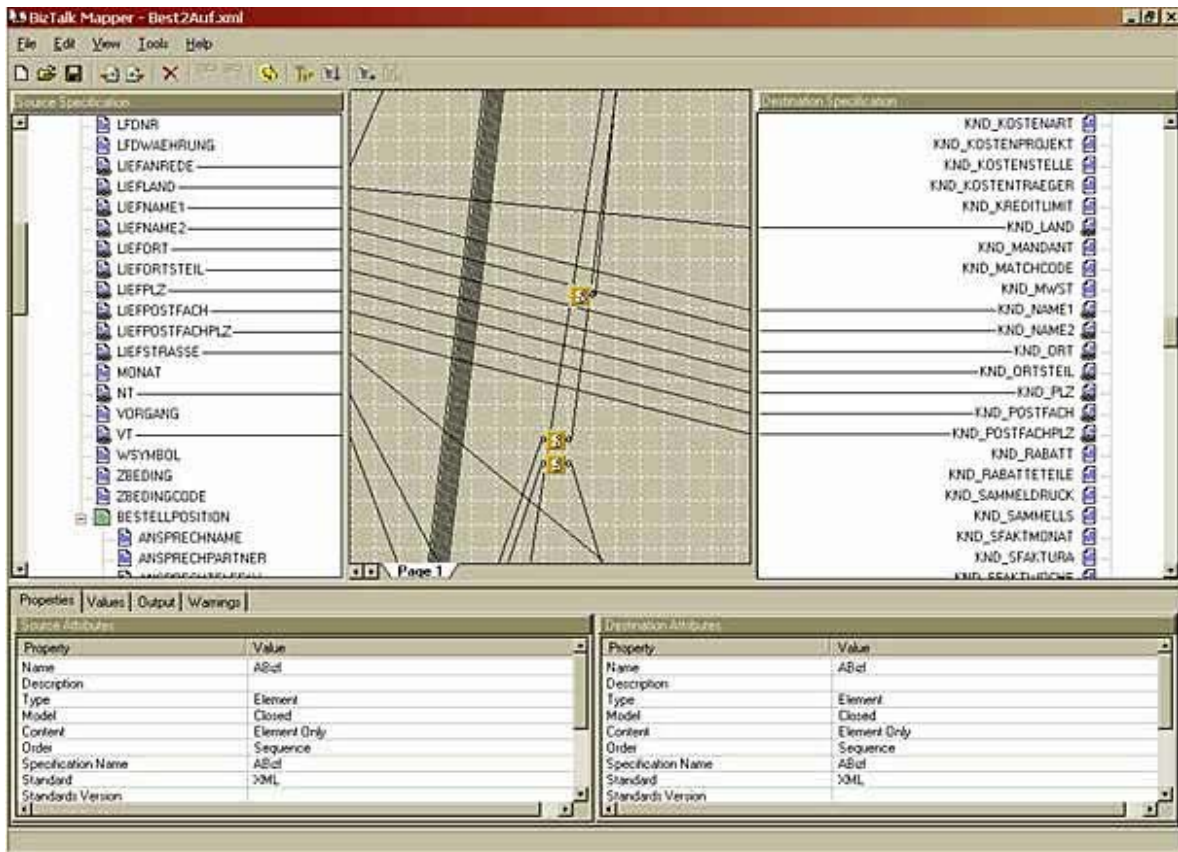


Abbildung 6: Beispiel für eine xml-Map

Nachdem der Mapper erfolgreich durchlaufen wurde, ist die Bestellung nun im richtigen Format vorhanden und wird an die AIC übergeben.

Da es erforderlich sein kann, Aufträge von unterschiedlichen Quellen in eEvolution beispielsweise in unterschiedliche Auftragsarten einzulesen, kann man für jeden Eingangskanal solche Voreinstellungen getrennt vornehmen.

Das folgende Bild zeigt einen Ausschnitt aus dem Konfigurationsbildschirm.

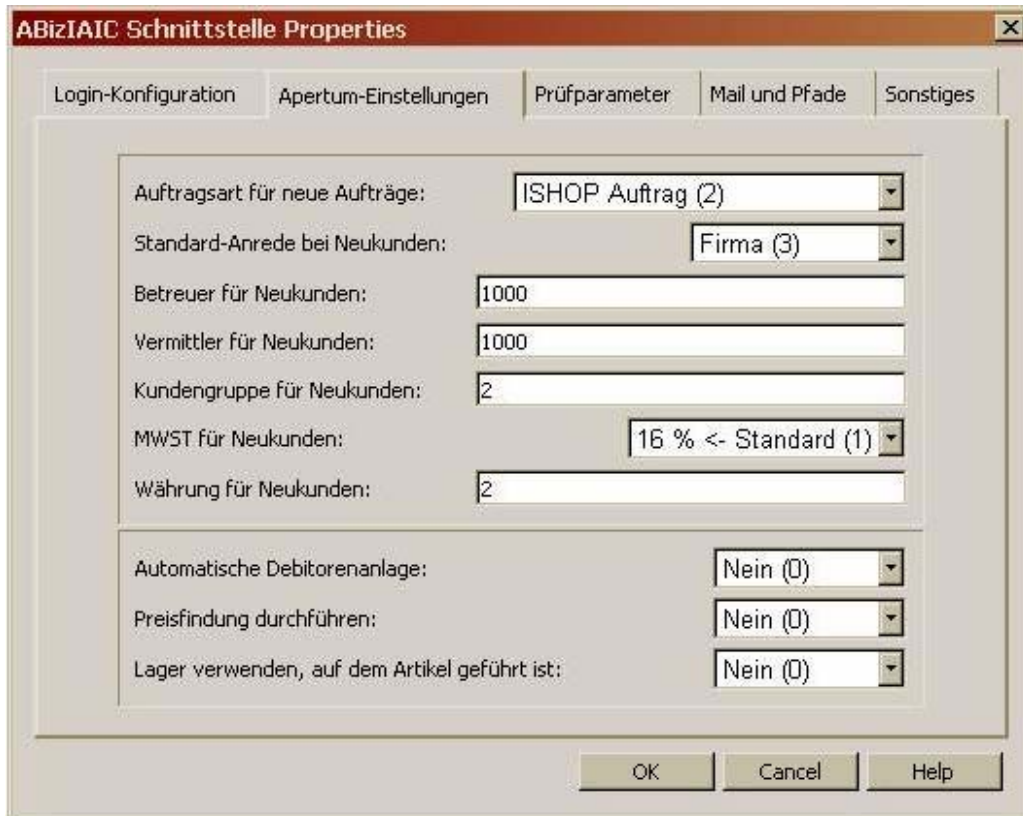


Abbildung 7: Konfiguration der AIC

Sobald nun ähnlich wie beim eEvolution-AppServer in der gestarteten ABizl der Import auf bereit gestellt wird, werden die vom Biztalk Server gelieferten Aufträge in eEvolution eingelesen.

Hierbei werden natürlich auf Wunsch sämtliche Vorgänge sowie die dazugehörigen Datenkopien sorgfältig dokumentiert und abgespeichert, um bei fehlerhaften Vorgängen schnell den Grund zu finden.

ABizl verschickt dabei optional automatisch eMails, sowohl im Falle von Fehlern als auch im Falle von erfolgreich eingelesenen Aufträgen.

ABizl stellt speziell für das Einlesen von Aufträgen eine Vielzahl von besonderen Funktionen bereit, die bereits in zahlreichen Webshopprojekten genutzt werden.

Die Konfigurationsmaske innerhalb von ABizl legt diese Werte als Defaults fest, hier ein Überblick über die Möglichkeiten:

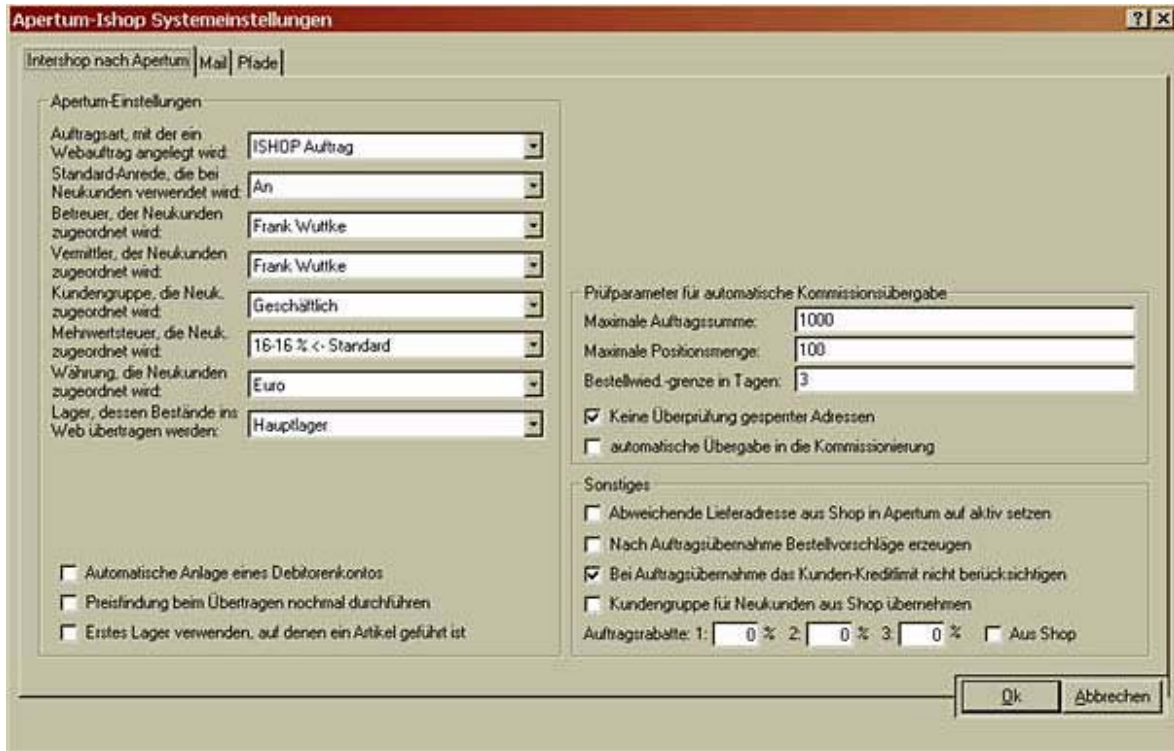


Abbildung 8: Default-Konfiguration der AIC von ABizl

Nachstehend ein Auszug der möglichen Konfigurationsoptionen der AIC. Diese Liste kann ständig erweitert werden, sobald Projekte dies erforderlich machen.

- **Import-Auftragsart**
Importierte Aufträge werden mit einer frei wählbaren Auftragsart angelegt
- **Automatisches Anlegen von Neukunden**
Neukunden können direkt im eEvolution automatisch angelegt werden, wenn sie durch einen Auftragsimport eingelesen werden
- **Automatisches Versenden von eMails**
Protokoll- und Fehlermeldungen werden automatisch von der Schnittstelle per eMail an einen Sachbearbeiter versendet

- **Automatische Kommissionsübergabe**
Auf Wunsch werden importierte Aufträge direkt in die Kommissionierung übergeben. Hierbei können verschiedene automatische Prüfungen vorher durchgeführt werden.

- **Änderbare SQL-Statements**
In den Systemeinstellungen der Schnittstelle finden Sie die Möglichkeit, direkt die wichtigsten SQL-Statements, die für das beiderseitige Transportieren der Daten verantwortlich sind, zu ändern, ohne dabei den Sourcecode anfassen zu müssen. Dies bietet Ihnen geradezu fantastische Möglichkeiten, die Schnittstelle an die speziellen Anforderungen anzupassen, ohne dabei die Releasefähigkeit zu verlieren.

- **Preisfindung nachträglich**
In den Systemeinstellungen gibt es nun die Möglichkeit, optional beim Einlesen der Daten aus dem Biztalk Server die eEvolution-Preisfindung laufen zu lassen. Dadurch werden die Preise unabhängig von den ankommenden Preisen noch einmal unter Berücksichtigung des Preislistenmoduls ermittelt und in den Auftrag geschrieben.

- **Automatische Mail an Kundenbetreuer**
Im Bereich eMail gibt es eine neue Option, mit der dem Betreuer des Kunden eine Mail geschickt werden kann, wenn ein Auftrag aus dem Biztalk Server eingelesen wurde. Über eine Checkbox wird diese Option aus- oder eingeschaltet.

Damit sind wir beim Ende der kurzen Übersicht, was die eEvolution - Microsoft Biztalk Server Integration zu leisten vermag, angekommen.